

Aus der Regierung

OKP: Verordnung über die Kostenziele genehmigt
Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 28. November die Verordnung über die Kostenziele in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für das Jahr 2018 genehmigt. Die Kostenziele werden jeweils Ende November für das Folgejahr festgelegt. Das Kostenziel für die Gesamtheit der Leistungserbringer liegt bei +2,0 Prozent. Das sektorale Kostenziel für Ärzte beträgt +0,7 Prozent. In diesem Bereich wurden die erwarteten Auswirkungen der Anpassung des Ärztetarifs (Tarmed) per 1. Januar 2018 eingerechnet. (ikr)

Bündner Regierung will Sicherheitstunnel auf A13
Die Bündner Regierung will ein Nadelöhr auf der A13 längerfristig beseitigen. Sie fordert vom Bund, im Rahmen der Sanierung des Tunnels Isla Bella einen Sicherheitstunnel statt einen Sicherheitstollen zu bauen und ihn später als zweite Röhre zu nutzen. Sowie das Tiefbauamt geht sie davon aus, dass mit einem Stollen ein vierspuriger Ausbau des A13-Abschnitts zwischen Rothenbrunnen und Reichenau verunmöglicht wird. (sda)

Hochzeiten

Heute vermählen sich vor dem Zivilstandsamt Vaduz folgende Paare:

Alexander Faes von Mauren in Ruggell und **Monika Bühler** von Triesenberg in Ruggell.

Admir Mujanovic von Bosnien-Herz. in Eschen und **Korinna Zemanek** von Österreich in Altach.

Ralph Thiede von Andwil in Triesenberg und **Anja Brunhart** von Balzers in Sargans.

Ihr Trauring-Spezialist



Gratulation

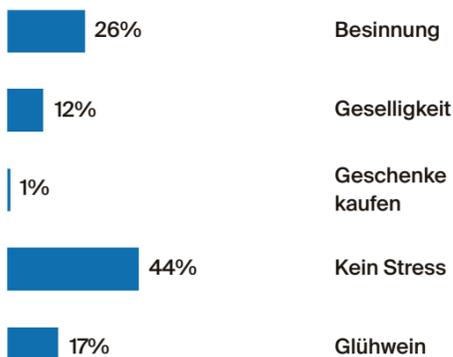
Isabella Sprenger, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Eschen, zum 86. Geburtstag

Richard Brantschen, Sebastianstrasse 26, Nendeln, zum 83. Geburtstag

Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen, Gesundheit und ein schönes Geburtstagsfest.

Umfrage der Woche

Frage: Die Adventszeit steht vor der Tür. Was ist Ihnen in diesen Wochen besonders wichtig?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend. 295 Teilnehmer
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?
Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr,
unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.



Der fleissige Biber hat seinen Damm meistens nach ein paar Tagen bereits wieder errichtet.



Bilder: pd

Zähne ausbeissen am Biber-Problem

Kleiner Kanal In Schaan sorgt der Biber seit längerer Zeit dafür, dass Bachforellen und Groppen ihren Lebensraum verlieren. Und daran ist der Biber nur indirekt schuld.

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li

Es liegt in der Natur des Nagers, sich in Holz zu verbeissen und Wasser aufzustauen. Das Problem in Schaan beruht nicht darauf, dass der Biber seinen Damm baut, sondern wo er ihn baut. Das Bewässerungssystem des Kleinen Kanals in Schaan inklusive Hochwasserschutzmassnahme wurde bereits vor über 30 Jahren gebaut. Und just unter dem Betonbauwerk, welches im Hochwasserfall regulierend wirkt, hat der Biber nun seinen Damm gebaut. «Es wäre kein Problem, wenn der Biber den Damm einen Kilometer weiter unten im Kleinen Kanal gebaut hätte», sagt Rainer Kühnis, Präsident des Liechtensteiner Fischereivereins. Denn dann wäre das Wasser einfach über den Damm hinweggeflossen, da keine Ausweichmöglichkeiten bestehen. Da der Biber den Damm nun aber direkt an der Verzweigung des Binnenkanals in den Kleinen Kanal gebaut hat, gelangt das Wasser gar nicht erst in den Kleinen Kanal. «Das Wasser fliesst einfach im Binnenkanal weiter», klärte Kühnis auf. An vielen Stellen

wurde deshalb der Kleine Kanal teilweise sogar komplett trocken gelegt.

Fischsterben nun schon seit drei Jahren

Am 12. Oktober 2014 wurde das erste Fischsterben im Kleinen Kanal, der beim Liechtensteinischen Gymnasium vom Binnenkanal abzweigt, bemerkt. «Wir sammelten damals tote Groppen und Bachforellen ein», so Kühnis. Es wurden zwar Massnahmen ergriffen, doch diese zeigten wenig bis keine Wirkung. «Seither werden die Biberdämme im Kleinen Kanal zwar regelmässig kontrolliert und wieder abgebaut, es kommt aber vor, dass der Biber den Damm an einem Wochenende errichtet und dann fällt das Gewässer erneut trocken, so wie dies letzten Sonntag der Fall war», sagt Kühnis.

Besonders problematisch dabei sei für die Fische das ständige künstliche Ansteigen und Abfallen (Schwall/Sunk) des Wasserpegels, welches beim Auf- und Abbauen des Biberdamms die Folge ist. «Fische werden durch einen starken Schwall abgespült und landen beim Sunk oft in Pfützen, die entweder austrocknen oder sonst eine Falle darstellen,

da Fischräuber nur auf solche Gelegenheiten warten», erklärt der FVL-Präsident.

Umsiedeln als letzte Option

Seit Bekanntwerden des Problems wurde versucht dagegen vorzugehen, bisher aber ohne Erfolg. «Da die Bachforellen gerade jetzt (Oktober/November) ihre Eier legen, wird es heuer wohl keinen Nachwuchs mehr geben», so Kühnis. Als mögliche Lösung sieht der FVL-Präsident die Überarbeitung des Bewässerungssystems für den Kleinen Kanal. «Ein Rohr, durch welches Wasser bis hinter den Damm in den Kleinen Kanal fliessen kann, könnte vielleicht schon ausreichen», so Kühnis. Doch dann müsse auch kontrolliert werden, dass das Rohr frei bleibt. Eine weitere, weniger elegante Option wäre die Installation eines Elektro-Viehhüters. Ob dies zielführend wäre, ist jedoch nicht klar.

Falls alles nichts hilft, gäbe es die Möglichkeit, den Kleinen Kanal elektrisch leer zu fischen und die noch wenigen vorhandenen Fische umzusiedeln. Damit wären dies die ersten 3,2 Gewässerkilometer des Landes, die infolge Biberaktivitäten fischfrei sind.

«Sehr schade, denn genau wegen der Fische wurde der Bach für viel Geld wieder bewässert», sagte Kühnis. Das Umsiedeln wäre also nicht nur schade, sondern auch für die Fische nicht besonders angenehm. Beim elektrischen Leerfischen werden die Fische nämlich kurzzeitig gelähmt, in Kübeln gesammelt und dann im neuen Gewässer wieder ausgesetzt. «Man muss sich das so vorstellen: Man hat einen Benzinmotor auf dem Rücken, der Strom erzeugt, und einen Metallstab in der Hand. Über diesen gelangt der Strom ins Wasser und lähmt die Fische kurzzeitig», erklärt Kühnis.

Um Lösungen bemüht

Beim Amt für Umwelt ist man sich der Problematik bewusst und darum bemüht, eine Lösung zu finden. Allerdings sei es nicht ganz einfach, alle zufriedenzustellen. Nun werde ein Weg gesucht, mit der Problematik umzugehen. An einer langfristigen Lösung ist nämlich auch das Land interessiert, denn das ständige Abbauen der Dämme sei mit enormem Aufwand verbunden. Dass der Biber seinen Damm so schnell wieder aufbaue, sei dabei das grundlegende Problem.

Dienstjubiläum

In der Industrie

30 Dienstjahre
Heute feiert **Francesco Garieri**, wohnhaft in Gisingen, sein beachtliches 30. Dienstjubiläum. Der Jubilar arbeitet bei der thyssenkrupp Presta AG in Eschen als Mitarbeiter Infrastruktur.

Heute feiert **Walter Wechselberger** aus St. Gerold sein beachtliches 30. Dienstjubiläum. Der Jubilar arbeitet bei der thyssenkrupp Presta AG in Eschen als Teamleiter in der Fertigungsplanung OU PSC.

25 Dienstjahre
Heute feiert **Danica Zavec**, wohnhaft in Vaduz, ihr 25. Dienstjubiläum. Die Jubilarin arbeitet bei der Ivoclar Vivadent AG in Schaan als Senior Lab Assistent.

Heute feiert **Rene Gries** aus Lind-

au sein 25. Dienstjubiläum. Der Jubilar arbeitet bei der Hilti Aktiengesellschaft als Product Manager BU Fire Protection in der Konzernzentrale Schaan.

Den Gratulationen der Firmenleitungen schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Liechtensteiner Vaterland» gerne an.

Bei der VP Bank

20 Dienstjahre
Alexandra Sieber feiert heute ihr 20-jähriges Dienstjubiläum bei der VP Bank. Die VP Bank freut sich, mit Alexandra Sieber über eine erfahrene und qualitätsorientierte Leiterin External Asset Managers Assistants zu verfügen. Kunden wie auch Mitarbeitende schätzen sie als hilfsbereite, engagierte und verantwortungsvolle Ansprechperson. Die VP Bank

gratuliert Alexandra Sieber herzlich zu ihrem Jubiläum und dankt für ihre wertvolle Mitarbeit sowie ihre langjährige Unternehmens-treue. Der Gratulation schliesst sich das «Vaterland» gerne an.

Bei der AHV-IV-FAK

20 Dienstjahre
Heute feiert **Günther Marxer** sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei den AHV-IV-FAK-Anstalten. Der

Jubilar arbeitet als Teamleiter in der Abteilung Invalidenversicherung. Die AHV-IV-FAK-Anstalten gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg im Beruf.

In der Landesverwaltung

Zwei Jubilare
Im Dezember feiern die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Jubiläum in der Landesverwaltung:

25 Jahre
Christian Gstöhl, Landgericht

20 Jahre
Karin Lingg, Amt für Auswärtige Angelegenheiten

Das Amt für Personal und Organisation dankt für die langjährige Mitarbeit und wünscht den Jubilaren für die Zukunft alles Gute.

